Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Flurbereinigung NIEDERNJESA
Flurbereinigung NIEDERNJESA

Das Flurbereinigungsverfahren Niedernjesa wurde im Oktober 2018 eingeleitet, um für die dort wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe zukunftsfähige Bewirtschaftungsgrundlagen zu schaffen.

Dazu gehören neben der Schaffung von günstiger zugeschnittenen Wirtschaftsflächen auch ein zeitgemäßer Ausbau der Wirtschaftswege.
Die Teilnehmergemeinschaft Niedernjesa hat beschlossen, künftig auf bituminös befestigte Wirtschaftswege zu verzichten. Stattdessen sollen die Wege entweder mit Schottermaterial befestigt oder als Betonspurbahnen ausgebaut werden.

Neben diesen landwirtschaftlichen Zielen werden im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens auch landschaftsgestaltende und ökologische Maßnahmen umgesetzt.

Dazu gehört neben der Ausweisung von Gewässerrandstreifen an der Leine und der Garte, der Gestaltung und Verbesserung von Waldrändern und der Aufwertung des Fahrradwegenetzes auch der Bau des Sedimentrückhaltebeckens oberhalb des Wendebachstausees.

AMT FÜR REGIONALE LANDESENTWICKLUNG
BRAUNSCHWEIG
- GESCHÄFTSSTELLE GÖTTINGEN -
Danziger Straße 40, 37083 Göttingen
Tel.: 0551/5074-200

Ansprechpartner für die Flurbereinigung Niedernjesa:

Rolf Böckmann	0551 /5074 - 216 rolf.boeckmann@arl-bs.niedersachsen.de
Astrid Aehnlich	0551 /5074 - 221 astrid.aehnlich@arl-bs.niedersachsen.de
Frank Scheidemann	0551 /5074 - 237 frank.scheideman@arl-bs.niedersachsen.de

Sedimentrückhaltung am Wendebachstausee

Durchstich und Inbetriebnahme am 05. November 2020

LANDKREIS GÖTTINGEN

TG Südost-Niedersachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

ZWECKVERBAND ERHOLUNGSGEBIET WENDEBACHSTAUSEE

TG Südost-Niedersachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

ZWECKVERBAND ERHOLUNGSGEBIET WENDEBACHSTAUSEE

Flurbereinigung NIEDERNJESA — Sedimentrückhaltebecken — am Wendebachstausee

Der »Zweckverband Erholungsgebiet Wendebachstausee« hat im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Niedernjesa mit Unterstützung des Amtes für regionale Landesentwicklung und des Verbandes der Teilnehmergemeinschaften Südostniedersachsen den Bau eines Sedimentrückhaltebeckens vor dem Wendebachstausee geplant und umgesetzt.

Für den Hochwasserschutz der Unterlieger im Leinetal wurde vor Jahren im Wendebach östlich der damaligen B 27 der Wendebachstausee angelegt.

Oberhalb des Sperrdammes wurde ein Dauerstau eingerichtet. Die daraus resultierende Wasserfläche wird heute unter anderem auch als Badegewässer zur Naherholung genutzt.

Seit einem 2013/14 durchgeführten Umbau dient der Wendebachstausee nicht mehr unmittelbar dem Hochwasserschutz, hat aber weiterhin eine besondere Bedeutung für die Naherholung. Hinzu kommt seine ökologische Funktion als Stillgewässer mit bedeutenden naturnahen Ufer- und Verlandungsbereichen.

Da der Wendebach Jahr für Jahr, insbesondere nach Starkregenereignissen, erhebliche Sedimentlasten in den Stausee eingetragen hat, mussten in Abständen von wenigen Jahren umfangreiche Räumungen des Sees durchgeführt werden.

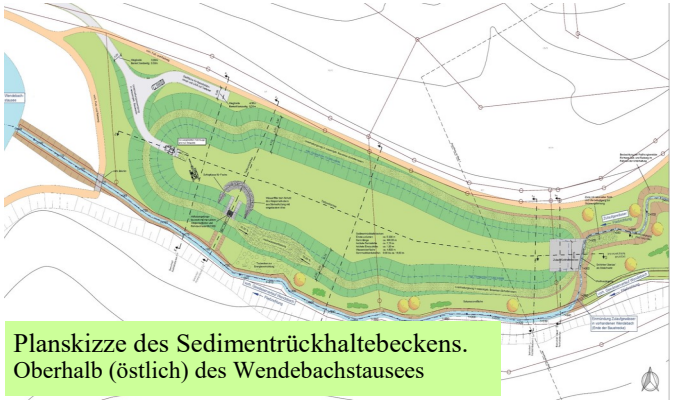
Diese Räumungen waren mit erheblichen Umweltbelastungen verbunden, da wiederkehrend in den Naturhaushalt des „Ökosystems See“ eingegriffen werden musste.
Zudem wurde die Nutzung des Sees als Naherholungsgebiet stark beeinträchtigt und es entstanden durch den nicht unwesentlichen Maschinen- und Personaleinsatz hohe finanzielle Belastungen, für den Zweckverband Wendebachstausee.

Innerhalb eines Zeitraumes von zehn Jahren wurden ca. 18.000 m³ Sedimentmaterial (überwiegend Feinstsedimente aus tonigem Schwemmlöß) aus dem Wendebachstausee ausgeräumt und entsorgt.

Durch den Bau des Sedimentrückhaltebeckens in der Talaue oberhalb des Wendebachstausees werden die beschriebenen Beeinträchtigungen erheblich reduziert.

Dazu fließt der Wendebach ab einer bestimmten Wasserhöhe über das Einlaufbauwerk in das Becken. Das im Becken befindliche Wasser wird beruhigt und die Sedimente setzen sich ab.

Die im Becken abgelagerten Sedimente werden in regelmäßigen Abständen ausgebaggert und landwirtschaftlichen Flächen zugeführt.



Planskizze des Sedimentrückhaltebeckens.
Oberhalb (östlich) des Wendebachstausees

Der Bau des Beckens wurde im Rahmen des **Flurbereinigungsverfahrens Niedernjesa** mit Zuschüssen der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Niedersachsen sowie des Landkreises Göttingen ermöglicht.

Auch die Vergabe der Planungsarbeiten und ein für die Realisierung notwendiger Flächentausch von Wege– und Forstflächen erfolgte im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens.

Mit dem Durchstich des letzten oberhalb des Beckens verbliebenen Uferdammes wird das Wasser des Wendebaches nun in das neugeschaffene Bachbett umgeleitet und somit das Sedimentrückhaltebecken in Betrieb genommen.

Ingenieurbüro Weitemeier
Tief- und Straßenbau
Kieferweg 11, 37127 Dransfeld
Tel: 05502/9105611 Fax: 05502/9105613

Ausführungsplanung und Bauleitung des Projekts hat das Ingenieurbüro Weitemeier aus Dransfeld übernommen. Von diesem Büro stammen auch die im Flyer abgedruckten Luftaufnahmen und Planungsskizzen

Weitere Informationen erhalten Sie beim Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig Geschäftsstelle Göttingen (www.arl-bs.niedersachsen.de) oder bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Erholungsgebiet Wendebachstausee (wendebach@gmx.de)